

12. Dezember

Mein bester Freund ist Michael wie schon erwähnt. Dann mag ich noch den Hansi, der Mauch in meine Klasse geht und der auf demselben Berg wie wir wohnt, nur noch höher oben. Wenn ich den besuchen will, muss ich fast eine halbe Stunde steil bergauf zu Fuß gehen und das freut mich nicht oft. Außerdem hat er drei Brüder und die vier spielen immer miteinander und ich passe irgendwie nicht dazu. Dann ist noch Dominik aus der Parallelklasse, den ich vom Kindergarten kenne. Aber den mag ich jetzt nicht mehr so, weil er eine Heulsuse ist. Seit wir uns vor ein paar Tagen im Bad getroffen haben, sind Firat und ich befreundet. Der ist zwar ein Jahr älter als ich, geht aber in meine Klasse. Er war nämlich in der Vorschule um deutsch zu lernen. Vorher hat er nur türkisch gesprochen und im Kindergarten war er nicht. „Du auch Schule!“, hat er zu mir gesagt, als wir vor ein paar Wochen in das Pizzalokal seines Vaters kamen. Gemeint hat er, dass er mich aus der Schule kennt. Während ich auf meine Pizza Napoli gewartet habe, haben wir im Nebenraum Computer gespielt. Er kann das viel besser als ich, weil er oft stundenlang spielt, wenn seine Mutter in der Küche hilft. „Du zu mir kommen nach Schule?“ Das habe ich ihm versprochen.

Und gestern habe ich ihn besucht. Er wohnt in einem alten Haus auf dem Hauptplatz. Unten ist die Pizzeria und oben im 1. Stock ist die Wohnung der Familie. Ich habe mir eine Pizza zum Mittagessen aussuchen dürfen. Dann haben wir gleich die Aufgabe gemacht, weil ich das so gewohnt bin. Ich habe Firat ein bisschen beim Schreiben und Lesen geholfen, Rechnen kann er allein. „Du Fußball spielen?“, wollte er anschließend wissen. „Ja, wenn du willst.“ Ich spiele nicht besonders oft Fußball, tu es aber gern. Im Innenhof des Hauses stehen nur Müllbehälter und leere Kisten, dort ist Firats Spielplatz. Zuerst hat er mir seine Balltricks gezeigt. Er dribbelte rund um den Ball und so schnell konnte ich gar nicht schauen, war er schon mit dem Ball in der anderen Ecke des Hofes. Dann haben wir „Ball abnehmen“ gespielt und Firat war leider viel besser als ich. Aber er hat mir einen Trick gezeigt, wie man über den Ball steigt und den Gegner stehen lässt. Das werde ich demnächst üben. Mit Kisten und Stangen haben wir dann das Tor markiert. Wir haben ausgemacht, dass jeder nach einem Anlauf fünfmal aufs Tor schießen sollte. „Ich bin Mesut Özil! Und du?“ „Ich bin David Alaba!“ Wenigstens beim Toreschießen waren wir ungefähr gleich gut, obwohl ich glaube, dass er den Ball einmal absichtlich nicht gefangen hat. Bald ist es zu finster zum Spielen geworden, ich habe mich bei allen verabschiedet und bin nach Haus gegangen. Vielleicht darf Firat einmal zu mir kommen.